

Islam bedeutet Frieden

Moscheeverein verurteilt Londoner Anschläge

Ratingen. Der Ratinger Moscheeverein hat eine Erklärung zu den Bombenanschlägen in London herausgegeben. Darin wird die Tat scharf verurteilt. Sie sei mit dem Islam als eigentlich friedlicher Religion nicht zu vereinbaren. Hier die Erklärung im Wortlaut:

Unser Mitgefühl gilt in diesen Stunden den Opfern und ihren Angehörigen. Wir sind erschüttert und haben nur Abscheu für die Täter der Anschläge übrig.

Wieder einmal wurden wir mit Nachrichten konfrontiert, die leider den Islam in einem Atemzug mit islamistischem Fundamentalismus nennen; Terror und Gewalt werden zu Unrecht vielfach mit unserer Religion in Verbindung gebracht. Wir erklären ausdrücklich, dass wir uns scharf von einer Religion des Terrors abgrenzen und ihre Taten verurteilen. Unseren Glauben kann man nicht mit Terror auf eine Stufe stellen.

Islam bedeutet wörtlich Frieden. Wir als friedliche Vertreter der Religion haben nichts mit solchen Mächenschaften zu tun und wollen auch nichts damit zu tun haben. Trotz der ständigen Terrorakte der letzten Jahre, deren Urheber den Glauben der Muslime als Rechtfertigung missbrauchen, hat sich aber Gott sei Dank kein verstärktes Misstrauen gegenüber den Muslimen gebildet. Natürlich finden Menschen mit Vorurteilen in solchen Dingen immer einen Nährboden für ihre Ansichten.

Wir werden auch weiter daran arbeiten, den Islam in Richtung anderer Glaubensrichtungen zu öffnen. Seit Jahren pflegen wir gute Kontakte zu Schulen, Behörden und Kir-

chen, um diesen notwendigen Dialog zu fördern. Das ist auch weiter unsere Aufgabe, denn Verständnis füreinander gibt es nur im Dialog.

Der „Kampf der Kulturen“ ist zu einem geflügelten Wort in der gegenwärtigen Diskussion um die Zukunft der globalisierten Welt geworden. In der oft verkürzten Debatte werden Fronten zwischen dem Westen und dem Osten gezogen, zwischen demokratischer Moderne und fundamentalistischer Tradition, zwischen „westlicher Religion gleich Christentum“ und „östlicher Religion gleich Islam“. Allzu oft werden ideologische Schubladen verwendet, um die politische, philosophische und religiöse Auseinandersetzung in übersichtlichen und auch medial gut „verkäuflichen“ Mustern und Feindbildern zu halten, nach dem Motto: „Wir im Westen sitzen alle in einem Boot, das zur Zeit vor allem von menschenfeindlichen islamischen Fundamentalterroristen und einigen Atombomben besitzenden Diktatoren angegriffen wird.“ Dies ist aber leider im Moment die Kultur unseres weltweiten Umgangs miteinander, statt das Gemeinsame in den Religionen zu suchen. Damit das aber in Ratingen nicht so wird, werden wir auch weiterhin den Dialog zu allen interessierten Bürgern aufrechterhalten und weiter fördern.